

Infos zu *fiMUM*[®] und



Kurze Antworten auf Fragen zu Fruchtkalkdüngung

Ja Fruchtkalk ist die Lösung für den GRÜNEN Bereich und uneingeschränkt nach GfP einsetzbar.

Ja unsere fiMUM Fruchtkalkanwender sagen, sie brauchen 90% weniger Pflanzenschutzmittel.

Ja im Bioanbau, nur im Stein- und Kernobst zugelassen, vom Laubfall bis März.

BVL Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2015/762 in Verbindung mit dem Bewertungsbericht für diesen Grundstoff Review Report for the basic substance Calciumhydroxide (SANCO/10148/2015- rev. 1 20 March 2015).

Ja die Forschung kommt aus dem Biobereich, wie kann man auf Kupfer verzichten?

fiMUM und Fruchtkalk sind EU weit geschützte Markennamen.

fiMUM auf lateinisch Dünger.

Ja Fruchtkalk ist reinstes Calciumhydroxid (Löschkalk) (CaOH₂).

Ja Fruchtkalk ist EG-Düngemittel Kalk und erfüllt die EG-Grundstoffqualität (Lebensmittel Qualität).

Nährstoffversorgung

Ja Calcium ist einer der wichtigsten Zellbausteine

Ja Fruchtkalk gedüngte Kulturen sind robuster und widerstandsfähiger.

Ja es gibt keine bekannten nachteiligen Einflüsse auf die Pflanzen und Früchte.

Früchte / Moste

Ja Fruchtkalk gedüngte Früchte sind aromareicher und fruchtiger im Geschmack.

Ja auch die Beerenhaut wird wesentlich fester und stabiler.

Ja auch Heidelbeeren und Gemüse werden mit Fruchtkalk sehr erfolgreich gedüngt.

Ja es geht sicher ohne Spritzflecken auf den Früchten.

Ausbringung. Anwendung, Menge

Ja es können alle Kulturen mit Fruchtkalk gedüngt werden.

Ja die Fruchtkalk / Calciumversorgung unterliegt nur der GfP.

Ja nur der Entscheider vor Ort entscheidet, wann und wie oft er Fruchtkalk düngt.

Ja Fruchtkalk wird über die gesamte Kultur als Suspension ausgebracht

Ja Fruchtkalk hat einen pH-Wert von max.12,6 in der Suspension.

Ja es werden pro Gabe 4 kg bis 10 kg / ha über Blatt, Holz und Boden ausgebracht.

Infos zu *fimum*[®] und



Netzmittel

Ja es muss das passende Netzmittel verwendet werden (Pimp).

Pilze, Bakterien, Moose

Ja die Forschung und Praktiker kamen zu dem Ergebnis, dass mit Löschkalk auch der Apfelschorf (Pilz) kein Problem mehr ist.

Ja schon in der Fachliteratur von 1886 kann man nachlesen, dass mit Löschkalk Peronospora kein Problem mehr ist.

Ja alle Pilze, Bakterien und Moose vertragen keinen pH-Wert von 12,6.

Ja der pH-Wert baut sich recht schnell über die CO₂ Aufnahme in den Neutralbereich ab.

Insekten

Ja die Kirschessigfliege (KEF) und Wespen, meiden auch Fruchtkalk gedüngte Kulturen.

Ja Schildläuse, meiden Fruchtkalk gedüngte Kulturen.

Ja Wanzen, meiden Fruchtkalk gedüngte Obstanlagen.

Ja alle Läuse und Milben, meiden Fruchtkalk gedüngte Kulturen.

Umwelteinflüsse / Technik

Ja es geht mit jeder handelsüblichen Sprühtechnik.

Ja Kalkflecken auch an und in der Technik, können mit Zitronensäure entfernt werden.

Ja regelmäßig Fruchtkalk gedüngte Kulturen / Früchte bekommen keinen Sonnenbrand.

Ja nach Hagel kann mit Fruchtkalk jegliche Infektionen unter der Schadschwelle gehalten werden.

Ja leichte Verletzungen an der Beerenhaut und am Holz heilen ab.

Ja stark verletzte Früchte (Beeren) trocknen aus.

Ja unsere langjährigen Fruchtkalkkunden sagen, dass sie keine flüchtigen Säuren in ihren Mosten haben.

Ja Fruchtkalk gedüngtes Beerenobst sei bis 10 Tage länger lagerfähig, sagen unsere Kunden.

Ja Kalk ist nur schwach wasserlöslich, aber voll säurelöslich.

Ja es gibt **keine Wartezeiten** mit Fruchtkalk, es gilt, die Anwendung der GfP.

Ja mit Fruchtkalk / Winter-Weißanstrich, kann der Wiederaustrieb im Frühjahr bis 4 Wochen verzögert werden, so gibt es keine Spätfrostschäden.

Ja der Winter-Weißanstrich, kann mit der handelsüblichen Sprühtechnik ausgebracht werden.

Pflanzenschutz

Ja Fruchtkalk ist **KEIN** Pflanzenschutzmittel.

Ja Fruchtkalk kann **NICHT** mit Pflanzenschutzmittel gemischt werden.